

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen

9. Vorstandssitzung der LAG Rheinhessen 28. April 2026

Niederschrift über die Sitzung des Vorstandes der LAG Rheinhessen am 28. April 2026 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal der Kreisverwaltung Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Straße 36 in 55232 Alzey

Öffentliche Partner	
Handwerkskammer Rheinhessen	i.V. Frank Wagner
Klimaschutzmanager des LK Alzey-Worms	Khaled Al-Baadani (e)
Landkreis Alzey-Worms	Landrat Heiko Sippel
Landkreis Mainz-Bingen	i.V. Landrat Thomas Barth
Rheinhessen Touristik GmbH	Christian Halbig
Rheinhessenwein e. V.	Udo Diel (e)
Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	Bürgermeisterin Andrea Silvestri
Wirtschaftsförderungs-GmbH für den LK Alzey-Worms	Kerstin Bauer
Wirtschaftsförderung des LK Mainz-Bingen	Jennifer Pennewiß
Wirtschafts- und Sozialpartner	
Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e. V.	Friedrich Ellerbrock
Caritasverband Worms e. V.	Ulrike Kunz (e)
DEHOGA Rheinland-Pfalz	Gerhard Jordan
Diakonisches Werk Rheinhessen	i.V. Klaus Engelberty
Rheinhessen Marketing e. V.	Martina Scheuer (e)
SOLIX ENERGIE aus Bürgerhand Rheinhessen eG	Dr. Petra Gruner-Bauer
Zivilgesellschaft	
Evangelische Propstei Rheinhessen und Nassauer Land	Henriette Crüwell (e)
Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen e. V.	Petra Strehle
Kultur- und Weinbotschafter Rheinhessen e. V.	Dr. Herrad Krenkel (e)
Landfrauenverband Rheinhessen e. V.	Gaby Schött (e)
Landjugend Rheinhessen Pfalz	Christoph Holz
NABU Regionalstelle Rheinhessen-Nahe	Christian Henkes
Sportbund Rheinhessen	Thorsten Richter



Beratende Partner (ohne Stimmrecht)	
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz	Olaf Maier
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück	Bernd Wechsler

Tagesordnung

- TOP 1** Begrüßung durch den Vorsitzenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Information zu Interessenskonflikten
- TOP 2** Genehmigung der Niederschrift der 8. Vorstandssitzung am 18. März 2026
- TOP 3** Information über den Stand der Umsetzung der bisherigen Beschlüsse
- TOP 4** Einberufung neuer Mitglieder und Anpassung der Anlage der Geschäftsordnung
- TOP 5** Beratung, Bewertung und Beschlussfassung über die zum 30. März 2026 eingereichten Regionalbudget-Vorhaben
- RB 3: Rheinhessen auf dem Teller – Partner finden in der Region (Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz)
- RB 5: Überdachter Treffpunkt auf dem Spielplatz (OG Gau-Heppenheim)
- RB 6: Proviantlager Gau-Algesheim – Pilotprojekt für einen digitalen SB-Hofladen zur Vermarktung regionaler Produkte (Simon Orlob)
- TOP 6** Beratung und Beschlussfassung über die nächsten Förderaufrufe
- a) LEADER
- b) Regionalbudget 2026
- TOP 7** Terminierung der nächsten Sitzung
- TOP 8** Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Information zu Interessenskonflikten

Der Vorsitzende der LAG Rheinhessen, Landrat Heiko Sippel, begrüßt die anwesenden Vorstandsmitglieder im Sitzungssaal der Kreisverwaltung und eröffnet um 17.05 Uhr die Vorstandssitzung.

Er teilt mit, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Die Beratungsunterlagen wurden am 17. April 2026 über die Cloud der Kreisverwaltung Alzey-Worms zum Download zur Verfügung gestellt. Weiterhin stellt der Vorsitzende fest, dass das Gremium beschlussfähig versammelt ist.

Auf Nachfrage werden keine Änderungs- und Ergänzungsvorschläge der Vorstandsmitglieder zur Tagesordnung vorgetragen.

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden über die Einhaltung der Erklärung von Interessenskonflikten und verweist auf das in den Beratungsunterlagen zur Verfügung gestellte Merkblatt. Den Vorstandsmitgliedern liegt als Tischvorlage der Vordruck zur Dokumentation zum Abschluss von Interessenskonflikten vor. Herr Sippel bittet im Fall einer Betroffenheit um Meldung,

sowie Kenntlichmachung im Vordruck zur Dokumentation. Die ausgefüllten Tischvorlagen sind am Ende der Sitzung mit der Angabe des Namens an die Geschäftsstelle zu geben.

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	22	
Anzahl der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder	13	
• davon öffentliche Partner	5	38 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	4	31 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	4	31 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	
• Mind. die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder ist anwesend bzw. ordnungsgemäß vertreten		
• Der Stimmenanteil der Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner sowie der Zivilgesellschaft muss mindestens 50% ausmachen		

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 8. Vorstandssitzung am 18. März 2026

Der Vorsitzende verweist auf die mit den Beratungsunterlagen zur Verfügung gestellte Niederschrift zur 8. Vorstandssitzung am 18. März. Es gibt keine Rückfragen oder Anmerkungen vom Vorstand. Das Protokoll wird einvernehmlich von den Anwesenden bestätigt.

TOP 3 Information über den Stand der Umsetzung der bisherigen Beschlüsse

Bezugnehmend auf die Präsentation und die Projektübersicht in den Beratungsunterlagen gibt der Vorsitzende einen kurzen Sachstand der bisher ausgewählten LEADER-Projekte und teilt mit, dass bisher 37 LEADER-Vorhaben zur Förderung ausgewählt wurden. Insgesamt wurden für 22 Vorhaben bereits Zuwendungsbescheide erteilt und 2 vorzeitige Maßnahmenbeginn ausgesprochen. Seit der letzten Sitzung im März kam ein weiterer Zuwendungsbescheid für das Vorhaben „ErlebnisApp Rheinhessen Mitte“ und ein weiterer vorzeitigen Maßnahmenbeginn für das Vorhaben „Neugestaltung der Domherrenhalle mit Foyer, des Vereinsheims und des Außengeländes zur offenen Begegnungszone“ hinzu. Der Vorsitzende betont, dass durch die neu ausgewählten Vorhaben im März bereits eine beachtliche Fördersumme von 3,55 Mio. Euro aus dem LAG-Plafond reserviert wurde. Regionalmanagerin Haag ergänzt, dass die offizielle Mittelbindung erst mit der Ausstellung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns bzw. des Zuwendungsbescheids der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion erfolgt.

Herr Sippel informiert weiterhin, dass in der Projektliste auch die Kooperationsprojekte, die befürworteten Maßnahmen zur Mittelaufstockung für Radwege, Flurbereinigungsverfahren, der Wirtschaftswegeförderung sowie der bisherigen Ehrenamtlichen Bürgerprojekte aufgeführt sind. Er geht insbesondere auf die Ehrenamtlichen Bürgerprojekte ein und fasst zusammen, dass ebenfalls schon viele Mittel (108.624,93 €) aus Landesmitteln sowie aus projektunabhängigen kommunalen Mitteln in die Finanzierung der Ehrenamtsprojekte verteilt wurden.

Der Vorstand nimmt die Projektübersicht und die ergänzenden Informationen zur Kenntnis. Es bestehen keine Rückfragen.

TOP 4 Einberufung neuer Mitglieder und Anpassung der Anlage der Geschäftsordnung

Der Vorsitzende stellt den nächsten Tagesordnungspunkt vor. Er informiert, dass der Geschäftsstelle von zwei Mitgliedsinstitutionen eine personelle Vertretungsänderung mitgeteilt wurde.

Durch die Kommunalwahl in der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach kam es zu einem Personalwechsel. Frau Andrea Silvestri übernimmt als neue Verbandsgemeindegemeinderin der VG Bad Kreuznach die Vertretung für den ausgeschiedenen Bürgermeister Marc Ullrich. Nach der Geschäftsordnung ist sie als gesetzliche Vertretung der VG Bad Kreuznach gleichzeitig als 2. stellvertretende Vorsitzende benannt.

Weiterhin gab es im März 2026 Neuwahlen bei der Landjugend Rheinhessen Pfalz. Julia Oswald ist nicht mehr im Vorstand der Landjugend tätig. Herr Christoph Holz übernimmt als Nachfolger die Vertretung in der LAG-Mitgliederversammlung sowie im Vorstand.

Herr Sippel begrüßt die neuen Mitglieder und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Er informiert, dass nach dem personellen Wechsel eine Anpassung der Anlage zur Geschäftsordnung notwendig ist und verliest den Beschlussvorschlag.

Bei der Abstimmung werden keine Interessenskonflikte gemeldet.

Prüfung der Beschlussfähigkeit		
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	22	
Anzahl der stimmberechtigten anwesenden Vorstandsmitglieder	13	
• davon öffentliche Partner	5	38 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	4	31 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	4	31 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

Beschluss:	Der Vorstand beruft für die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach Frau Andrea Silvestri und für die Landjugend Rheinhessen Pfalz Herrn Christoph Holz als neue Mitglieder in die LAG Rheinhessen. Die Mitgliederliste in der Anlage der Geschäftsordnung wird angepasst und in beigefügter Form beschlossen.	
Zustimmung:	13	
Ablehnung:	0	
Enthaltung:	0	

TOP 5 Beratung, Bewertung und Beschlussfassung über die zum 30. März 2026 eingereichten Regionalbudget-Vorhaben

Herr Sippel ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf. Er teilt dem Vorstand mit, dass die LAG Rheinhessen in diesem Jahr erstmalig das Förderangebot Regionalbudget in Anspruch genommen und einen Projektauftrag veröffentlicht hat. Das Budget beträgt laut Aufruf 60.000 Euro GAK-Mittel und 6.666,67 Euro projektunabhängige kommunale Mittel.

Beim 1. Regionalbudget-Projektauftrag der LAG Rheinhessen wurden zum Stichtag am 30. März 2026 insgesamt 6 Projektsteckbriefe bei der Geschäftsstelle eingereicht und ein Budget in Höhe von 44.327,50 Euro abgefragt.

Der Vorsitzende und die Regionalmanagerin Haag informieren, dass zu dem Vorhaben **RB 1**: „Unser Dorf spielt! – Mobile spielkulturelle Werkstatt für Kinder, Jugendliche, Familien und Ehrenamtliche im ländlichen Raum der VG Alzey-Land“ (Aktionsbündnis FÜR Kinder in Deutschland e. V.) keine Angebote zur Kostenplausibilisierung in der Einreichfrist vorgelegt wurden. Bei den Vorhaben **RB 2**: „Weiterführung des Sponheimer Weges von Bad Kreuznach nach Sprendlingen“ (Fördergemeinschaft Kirchen, Klosteranlagen und Kulturdenkmäler Pfaffen-Schwabenheim e. V.), und dem Vorhaben **RB 4**: „Installation eines Plattformlifts im Dorfgemeinschaftshaus Eckelsheim“ (OG Eckelsheim) liegen noch nicht alle relevanten Genehmigungen vor, so dass die Muss-Kriterien nicht erfüllt sind und keine Entscheidungen zu den Vorhaben möglich sind. Daher können diese drei Projekte nicht zur Auswahl zugelassen werden.

Vor der umfassenden Beratung teilt Regionalmanagerin Magdalena Haag mit, dass für die Regionalbudget-Vorhaben die allgemeinen Auswahlkriterien der LAG Rheinhessen angewendet werden. Sie erläutert, dass die eingereichten Vorhaben eine Mindestqualität aufweisen und eine Mindestpunktzahl von 35 Punkten erreichen müssen. Für eine Premiumförderung müssen Projekte mind. 76 Punkte bekommen und einen direkten Beitrag zu mindestens drei Querschnittszielen leisten sowie, bei öffentlichen Vorhabenträgern, zusätzlich eine verbandsgemeindeübergreifende Wirkung haben, um die kommunale Zusammenarbeit zu fördern.

Der Vorsitzende bittet Frau Haag um Vorstellung der eingereichten Vorhaben. Sie nimmt Bezug auf die Präsentation und die bereitgestellten Beratungsunterlagen.

In einem ersten Schritt werden alle Vorhaben vorgestellt und besprochen. Die Beschlussfassung erfolgt im Anschluss.

Während der Projektvorstellung zu **RB 5**: „Überdachter Treffpunkt auf dem Spielplatz (OG Gau-Heppenheim)“ treten Frau Andrea Silvestri (Bürgermeisterin der VG Bad Kreuznach) und Herr Thomas Barth (Landrat des Landkreises Mainz-Bingen) zur Sitzung hinzu. Die Anzahl der öffentlichen Partner erhöht sich auf 7, die Anzahl der stimmberechtigten Vorstandsmitglieder insgesamt auf 15. Bei der Beschlussfassung zu den Regionalbudget-Projekten liegt folgendes Quorum vor.

Prüfung der Beschlussfähigkeit		
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	22	
Anzahl der stimmberechtigten anwesenden Vorstandsmitglieder	15	
• davon öffentliche Partner	7	46,66 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	4	26,66 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	4	26,66 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

RB 3: Rheinhessen auf dem Teller – Partner finden in der Region (Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz)

Frau Haag stellt das Vorhaben der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz vor. Im Rahmen des Projekts „Rheinhessen auf dem Teller – Partner finden in der Region“ sollen landwirtschaftliche Betriebe, Verarbeitungsbetriebe (z. B. Bäckereien, Metzgereien) und Gastronomen im Rahmen einer Halbtagesveranstaltung miteinander in Kontakt gebracht werden.

Bei kurzen, strukturierten Gesprächsrunden (Speed-Datings) haben Direktvermarkter und Gastronomen die Möglichkeit, sich auszutauschen und kennenzulernen. Dabei stellen die Betriebsleitungen ihre Produkte (inklusive Verkostung) vor und erkunden in Gesprächen mit den Gastronomen wechselseitig Bedarfe und Kooperationsmöglichkeiten. Ergänzende moderierte Impulsvorträge sollen Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und die Teilnehmer motivieren. Hier sollen Gastronomen und Direktvermarkter zu Wort kommen, die bereits positive Erfahrungen gemacht haben und diese teilen. Für eine zielgruppengerechte Ansprache strebt die LWK eine Einbindung der entsprechenden Verbände, Vereine und Institutionen an (Vereinigung der Direktvermarkter RLP, IG Forum Rhein Hessische Direktvermarkter, Rheinhessenwein e. V., Rheinhessen-Touristik GmbH, Dachmarke Rheinhessen sowie Vinissima Rheinhessen). Ziel der Veranstaltung ist es, persönliche Kontakte zu ermöglichen, ein praxisnahes Kennenlernen und Netzwerken zu fördern, regionale Produkte sichtbar zu machen und die Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette Rheinhessen anzustoßen.

Herr Jordan (DEHOGA Rheinland-Pfalz) findet die Idee toll, stellt die Nachfrage was genau sich hinter der Veranstaltung verbirgt. Regionalmanagerin Haag geht darauf eine und teilt mit, dass die Landwirtschaftskammer insbesondere Kosten für die Inanspruchnahme externer Dienstleistungen zur Moderation und Nachbereitung der Veranstaltung anfallen.

Frau Bauer (Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms) fügt hinzu, dass sie das Veranstaltungsformat spannend findet. Es sei wichtig eine Struktur zu schaffen. Gleichzeitig gibt sie zu bedenken, dass diese auch tragfähig sein muss. Sie sieht es positiv, wenn die Veranstaltung ein Aufschlag für die Zusammenarbeit zwischen regionalen Erzeugern und regionalen Gastronomen ist. Wenn sich das Format verstetigt, wäre es toll. Denkbar wäre aus ihrer Sicht, dass im Nachhinein auch Aktionen bei den Gastronomiebetrieben entstehen würden, um den Effekt noch weiterzutragen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine weiteren Rückfragen gestellt.

Bei der Abstimmung werden keine Interessenskonflikte gemeldet.

Prüfung der Beschlussfähigkeit		
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	22	
Anzahl der stimmberechtigten anwesenden Vorstandsmitglieder	15	
• davon öffentliche Partner	7	46,66 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	4	26,66 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	4	26,66 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

Beschluss:	Der Vorstand der LAG Rheinhessen beschließt, dass das Vorhaben 94 Punkte erhält und somit förderungswürdig ist. Der Vorstand beschließt einen Fördersatz von 70 %.	
Zustimmung:	15	
Ablehnung:	0	
Enthaltung:	0	

RB 5: Überdachter Treffpunkt auf dem Spielplatz (OG Gau-Heppenheim)

Regionalmanagerin Magdalena Haag informiert über das geplante Vorhaben der Ortsgemeinde Gau-Heppenheim.

Der in den 1980er Jahren erbaute Spielplatz wurde in den letzten Jahren in drei Abschnitten saniert. Durch die Sanierung ist der Spielplatz mittlerweile so attraktiv geworden, dass Therapiegruppen der Rheinhessen Fachklinik ihn anfahren. Des Weiteren wird er bei Exkursionen der Kindertagesstätte regelmäßig mit eingebunden, so dass dadurch dem Kinderwunsch, ihn erneut zu besuchen, Eltern in der Freizeit nachkommen. Der Spielplatz ist ebenfalls ein begehrter Ort für Kinder, wenn Veranstaltungen auf dem angrenzenden Sportgelände stattfinden. Da sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Parkplatz der Wanderwege befindet, die letztes Jahr im Rahmen eines Ehrenamtsprojekts entstanden sind, wird der Spielplatz nach erfolgter Wanderung als Ort des Abschlusses aufgesucht. Auch die Nachbargemeinden besuchen diese Freizeitfläche und nutzen sie nach Kindergarten, Schule oder dem Arbeitsalltag, um sich dort mit Bekannten zu treffen und die Kinder spielen zu lassen.

In einem letzten Schritt soll der Eingangsbereich neugestaltet werden. Die Ortsgemeinde plant dazu eine Überdachung mit Sitzgelegenheit, die Kindern und Erwachsenen als Treffpunkt dient und bei einem Regenguss Schutz bietet oder als Sitzgelegenheit im Schatten genutzt werden kann. Für diese Maßnahmen werden die Mittel aus dem Regionalbudget angefragt.

Der Vorstand berät über die geplante Maßnahme. Bei der Abstimmung werden keine Interessenkonflikte gemeldet.

Prüfung der Beschlussfähigkeit		
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	22	
Anzahl der stimmberechtigten anwesenden Vorstandsmitglieder	15	
• davon öffentliche Partner	7	46,66 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	4	26,66 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	4	26,66 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

Beschluss:	Der Vorstand der LAG Rheinhessen beschließt, dass das Vorhaben 42 Punkte erhält und somit förderungswürdig ist. Der Vorstand beschließt einen Fördersatz von 60 %.	
Zustimmung:	15	
Ablehnung:	0	
Enthaltung:	0	

RB 6: Proviantlager Gau-Algesheim – Pilotprojekt für einen digitalen SB-Hofladen zur Vermarktung regionaler Produkte (Simon Orlob)

Frau Haag stellt das Vorhaben des privaten Antragstellers vor. Herr Orlob plant den Bau eines Selbstbedienungshofladens zur Vermarktung regionaler Lebensmittel im Ortskern von Gau-Algesheim. In der Präsentation zeigt sie den Vorstandsmitgliedern eine Visualisierung des im Aufbau befindlichen Geschäfts namens "Proviantlager". Neben eigenen landwirtschaftlichen Produkten wie Obst, Gemüse und Eiern werden weitere Produkte regionaler Partner angeboten, um ein vielfältiges Sortiment für den täglichen Bedarf bereitzustellen. Der Hofladen bündelt somit die Angebote verschiedener regionaler Erzeuger und Direktvermarkter und stärkt die lokale Vermarktung regionaler Produkte. Ziel ist es, VerbraucherInnen einen einfachen Zugang zu natürlichen und regionalen Lebensmitteln zu ermöglichen. Der Regionalladen soll zudem einen Treffpunktcharakter entwickeln und als Ort der Begegnung dienen. Geplant ist, den Raum auch für kleine Veranstaltungen wie Workshops, Pop-up-Weinproben oder saisonale Aktionen zu nutzen. Dadurch wird nicht nur die regionale Vermarktung regionaler Produkte gestärkt, sondern auch das gemeinschaftliche Leben im Ort gefördert und ein zusätzlicher Mehrwert für die Region geschaffen. Ein besonderer Bestandteil des Projekts ist der Aufbau einer digitalen Infrastruktur für den Betrieb des SB-Hofladens. Dazu gehört die Entwicklung eines eigenen Kassensystems sowie digitaler Funktionen wie Warenverwaltung, Webshop-Anbindung und Kundenkartenlösungen. Diese digitale Infrastruktur ermöglicht einen effizienten Betrieb, transparente Bestände und eine moderne Nutzererfahrung für Kundinnen und Kunden. Ergänzend werden eine Marketingstrategie, ein Markenauftritt sowie Marketingmaterialien entwickelt, um den Hofladen und das regionale Angebot sichtbar zu machen und die regionale Direktvermarktung langfristig zu stärken.

Regionalmanagerin Magdalena Haag hebt hervor, dass der Marketingbaustein über das Regionalbudget umgesetzt werden soll. Dazu zählen Markenentwicklung, Social-Media-Strategie sowie Print- und Kommunikationsmaterialien. Frau Haag informiert den Vorstand, dass Herr Orlob eine Innovationsförderung von 50 % anfragt. Zur Einordnung der Innovationsförderung zeigt sie die Kriterien hierzu in der PowerPoint Präsentation und teilt mit, dass das Vorhaben grundsätzlich als neues Produkt zugeordnet werden kann. Sie stellt die Entscheidung zur Diskussion. Die Vorstandsmitglieder beraten über diesen Vorschlag.

Herr Ellerbrock (Bauern- und Winzerverband RLP Süd e. V.) begrüßt das Vorhaben grundsätzlich. Er weist allerdings auch darauf hin, dass es in der Region bereits SB-Läden mit regionalen Produkten gibt. Er regt an, dass der Vorstand einen Leitfaden entwickeln müsse, wie mit ähnlichen Vorhaben umgegangen werden soll, wenn vergleichbare Projekte von anderen Betrieben eingereicht werden. Man solle vorbereitet sein wie diese Anfragen behandelt werden – hierzu gibt es die Grundsatzfrage, ob auch weitere in der Art gefördert werden können. LEADER sei grundsätzlich für die schwächeren Regionen vorgesehen. Außerdem stellt er sich die Frage, ob für Herrn Orlob nicht auch andere Fördermittel in Frage kommen könnten. Magdalena Haag geht darauf ein und erläutert, dass es sich vor allem um Kosten für Marketingmaßnahmen handelt und keine alternativen Fördermöglichkeiten bekannt sind, die diese Maßnahmen abdecken könnten und dass es dem Vorstand obliegt zu entscheiden, wie mit ähnlichen Vorhaben umgegangen werden soll. Grundsätzlich werden Akteure von der LAG-Geschäftsstelle so beraten, dass nicht zwei Mal das gleiche Projekt gefördert werden kann.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass es sich um den ersten Antrag dieser Art handelt, weshalb der Vorstand die Freiheit hat, zu entscheiden, ob er diesen – insbesondere unter dem Aspekt der Innovationsförderung - unterstützen möchte. Er betont, dass die Nahversorgung im ländlichen Raum erhalten bleiben soll und es wichtig ist, die Versorgung mit einem überschaubaren Betrag in diesem Fall sicherzustellen. Frau Gruner-Bauer (SOLIX ENERGIE aus Bürgerhand

Rheinessen eG) regt auch dazu an, konsequent sein – Projekte mit einer Vorreiterrolle sollten ihrer Ansicht nach als Leuchtturmprojekte unterstützt werden. Bei ähnlichen Vorhaben müsse man sich dann Gedanken machen – insbesondere wie man die Innovation einordnet.

Herr Richter (Sportbund Rheinessen e. V.) schließt sich an, dass der Vorstand sich grundsätzlich Gedanken darüber machen müsse. Er fügt hinzu, dass ähnliche Vorhaben in der Regel nie exakt dem bereits ausgewählten Projekt entsprechen werden, da sie immer an die regionalen Bedürfnisse vor Ort angepasst werden müssen. Er weist darauf hin, dass es wichtig sei, auch die Tragfähigkeit der Projekte zu berücksichtigen. In der EU stehen viele Fördergelder zur Verfügung – es stellt sich die Frage, ob wir uns selbst so enge Grenzen setzen wollen. Der Vorstand müsse daran denken, was für die eigene Region am besten ist.

Herr Ellerbrock (Bauern- und Winzerverband RLP Süd e. V.) ergänzt, dass es wichtig sei, frühzeitig Überlegungen anzustellen, wie man gegenüber anderen Antragstellern und deren Anfragen positioniert ist. Der Vorsitzende betont, dass die Fördermittel begrenzt sind, und daher die künftigen Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt sind.

Landrat Barth (Landkreis Mainz-Bingen) stellt eine Verständnisfrage und erkundigt sich, ob ein ähnliches Projekt bei einer erneuten Einreichung keine Innovationsförderung erhalten würde, da es aus Sicht des Vorstandes kein neues Produkt darstellt. Frau Haag bestätigt, dass diese Einschätzung in die Verantwortung des Vorstandes fällt.

Frau Silvestri (Bürgermeisterin VG Bad Kreuznach) stellt die Zwischenfrage, ob es einen Unterschied mache, ob eine Kommune oder eine Privatperson den Antrag stellt und ob dann unterschiedliche Fördersätze gelten. Frau Haag informiert, dass die Auswahlkriterien der LAG Rheinessen berücksichtigen, wer Antragsteller ist. Projekte von Privatpersonen/ Unternehmen erhalten bei der Anwendung der Bewertungsmatrix 2 Punkte, öffentliche Träger erhalten hingegen nur 1 Punkt. Magdalena Haag fügt noch hinzu, dass die Bewertungskriterien bei privaten Vorhaben weiterhin abfragen, ob es sich um Jungunternehmer (bei Auswahl des Vorhabens unter 40 Jahre) handelt. Diese Antragstellergruppe soll nach der LILE besonders unterstützt werden, sodass die Auswahlkriterien dazu einen Sonderpunkt vorsehen. Da Herr Orlob die Voraussetzungen hierzu erfüllt, hat er diesen Zusatzpunkt erhalten. Frau Silvestri äußert sich, dass es grundsätzlich gut ist, wenn es Nachahmungen gibt und der Mut voranzugehen gewürdigt werden soll. Sie berichtet von einer eigenen Erfahrung in einer Kommune in der LAG Soonwald-Nahe.

Frau Bauer (Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms) informiert den Vorstand, dass sie in der Sitzung eine schnelle Recherche nach alternativen Fördermitteln vorgenommen hat und berichtet, dass es beispielsweise von der Rentenbank Unterstützung für Projekte zur Lebensmittelversorgung „Leben auf dem Land“ gibt. Diese Unterstützung gestaltet sich allerdings als Kredit und sieht auch deutlich andere Beträge vor. Sie positioniert sich, dass sie das Projekt unterstützenswert findet. Das Regionalbudget, das nun zusätzliche Mittel zur Verfügung stellt, ist aus ihrer Sicht eine tolle Möglichkeit für thematische Aufrufe wie beispielsweise Digitalisierungsprojekte.

Landrat Sippel fasst kurz zusammen, dass der Vorstand sich bei der Beschlussfassung zum Förderaufruf im November 2025 bereits damit befasst hatte, ob der Regionalbudget-Aufruf thematisch fokussiert werden solle. In diesem Kontext wurde auch das Thema der Digitalisierung ins Auge gefasst. Aufgrund der Anfragen aus verschiedenen Themenbereichen wurde er zur Startphase offen gestaltet.

Frau Bauer sieht hier den Bedarf für die Umsetzung dieses Vorhabens. Frau Gruner-Bauer (SOLIX ENERGIE aus Bürgerhand Rheinessen eG) geht nochmal auf das Kriterium der

Jungunternehmer ein. Sie erfreut es, dass junge Menschen sich in der Region engagieren und macht auch deutlich, dass das „Proviantlager“ auch einen wesentlichen Beitrag zur Gemeinschaft leistet. Auch der Vorsitzende, Landrat Sippel unterstreicht diese Sichtweise und fasst zusammen, dass die Argumente zur Förderung der Nahversorgung, der Ausbau von Hofläden, die Vermarktung regionaler Produkte und die Versorgung der Bevölkerung vor Ort für die Unterstützung des Vorhabens sprechen.

Herr Henkes (NABU Regionalstelle Rheinhessen-Nahe) fügt hinzu, dass es aus seiner Sicht gewinnbringend wäre, ein Monitoring bei Vorhaben einzurichten. So könne man beispielsweise nach drei Jahren schauen, wie es läuft und ob die angestrebten Ziele erreicht wurden. Er ergänzt, dass man mit LEADER schließlich etwas mit Nachahmungswert entwickeln möchte. Wie man dieses Vorhaben umsetzt, solle man aus seiner Sicht daher besonders aufmerksam verfolgen und daraus Schlüsse ziehen. Er ergänzt, dass nicht nur die neuen Sachen gut sind. Es gäbe auch bewährtes das gut sei.

Herr Halbig (Rheinhessen-Touristik GmbH) bringt ein, dass der Vorstand bei dem Regionalbudget langfristig eventuell überlegen könne, den Aufruf thematisch aufzuladen. Er nimmt Bezug auf die LAG-Exkursion nach Österreich und die Herangehensweise der österreichischen LEADER Regionen des Weinviertels, die Projektauftrufe gezielt durch die Fokussierung auf ein Thema lenken.

Die Vorstandsmitglieder sprechen sich aus, dass die Mittelverausgabung das angestrebte Ziel ist. Bezugnehmend auf die inhaltliche Ausrichtung des Regionalbudget-Förderauftrufes leitet der Vorsitzende über, dass die Geschäftsstelle auch eine Arbeitsgruppe einrichten möchte, die sich mit dem Förderauftrag, den Auswahlkriterien, sowie der Auslegung auf spezielle Zielgruppen oder Themen widmet. Frau Haag informiert, dass Sie bei dem TOP 8 noch näher auf die Arbeitsgruppe eingeht.

Herr Sippel hebt hervor, dass das Förderangebot erstmalig gestartet wurde und das Förderangebot noch nicht so bekannt ist. Es wird eventuell noch etwas Zeit dauern bis es ankommt. Denn grundsätzlich ist das Förderangebot durch die Abwicklung mit der Geschäftsstelle statt der ADD und der zeitnahen Umsetzung bis Oktober des laufenden Jahres ein attraktives Angebot, bei dem es nicht um große Summen gehen muss.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder sprechen sich nach der Beratung für die Unterstützung des Vorhabens aus. Nach erfolgter Beratung wird der Beschlussvorschlag verlesen.

Bei der Abstimmung werden keine Interessenskonflikte gemeldet.

Prüfung der Beschlussfähigkeit		
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	22	
Anzahl der stimmberechtigten anwesenden Vorstandsmitglieder	15	
• davon öffentliche Partner	7	46,66 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	4	26,66 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	4	26,66 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

Beschluss:	Der Vorstand der LAG Rheinhessen beschließt, dass das Vorhaben 88 Punkte erhält und somit förderungswürdig ist. Der Vorstand beschließt einen Innovations-Fördersatz von 50 %.	
Zustimmung:	15	
Ablehnung:	0	
Enthaltung:	0	

Ranking

Bezugnehmend auf die Präsentation stellt der Vorsitzende das folgende Ranking vor.

Ranking	Bezeichnung des Vorhabens	Träger/in des Vorhabens	Gesamtkosten (EUR)	förderfähige Gesamtkosten (EUR)	Punktzahl	Zuwendungs-satz	Zuwend-ung (EUR)	Zuwendung (EUR), da-von		Kumulierte Zu-wendung (EUR) im Ranking
								GAK-Mittel	Pro-jektunab-hängige Mittel	
1	Rheinhessen auf dem Teller - Partner finden in der Region	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	13.325,00 €	13.230,00 €	94	70%	9.261,00 €	8.334,90 €	926,10 €	9.261,00 €
2	Proviantlager Gau-Algesheim - Pilotprojekt für einen digitalen SB-Hofladen zur Vermarktung regionaler Produkte	Simon Orlob	7.812,00 €	7.812,00 €	88	40%	3.124,80 €	2.812,32 €	312,48 €	12.385,80 €
3	Überdachter Treffpunkt auf dem Spielplatz	OG Gau-Hep-penheim	7.880,00 €	7.880,00 €	42	60%	4.728,00 €	4.255,20 €	472,80 €	17.113,80 €

Regionalmanagerin Haag und Landrat Sippel erläutern das Ranking, dass sich aufgrund der vorgetragenen Bewertungsvorschläge ergibt. Da Frau Silvestri (Bürgermeisterin der VG Bad Kreuznach) erst zur Vorstellung des RB 4 zur Sitzung hinzukam, fragt sie nach, warum die anderen drei Vorhaben nicht im Ranking aufgeführt werden. Frau Haag teilt mit, dass diese die Fördervoraussetzungen aufgrund fehlender Unterlagen nicht erfüllt haben. Sie ergänzt, dass die Mittel des Aufrufes nicht ausgeschöpft wurden und ein weiterer Aufruf mit den Restmitteln erfolgen soll.

Die Vorstandsmitglieder nehmen die Bewertungen so an. Bei der Abstimmung werden keine Interessenskonflikte gemeldet.

Prüfung der Beschlussfähigkeit		
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	22	
Anzahl der stimmberechtigten anwesenden Vorstandsmitglieder	15	
• davon öffentliche Partner	7	46,66 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	4	26,66 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	4	26,66 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

Beschluss:	Der Vorstand der LAG Rheinhessen beschließt das resultierende Ranking.	
Zustimmung:	15	
Ablehnung:	0	
Enthaltung:	0	

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über die nächsten Förderaufrufe

a) LEADER

Der Vorsitzende, Landrat Sippel ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf. Er fasst zusammen, dass der Region am Anfang der Förderperiode ein Plafond von 4 Mio. Euro ELER-Mittel zugeteilt wurde. Nach den bisherigen Mittelbindungen steht der LAG für einen weiteren Aufruf noch Fördermittel in Höhe von 133.375,08 € ELER-Mittel zur Verfügung. Eine eventuelle Mittelzuweisung ist derzeit beim Ministerium in Prüfung. Der nächste LEADER-Förderaufruf soll im 2. Halbjahr 2026 mit allen dann zur Verfügung stehenden Mitteln gestartet werden.

Regionalmanagerin Haag berichtet vom kürzlich stattgefundenen Lenkungsausschuss am 23.-24. April 2026. Dort wurde die Mittelbindung und Mittelzuweisung thematisiert. Nach dem aktuellen Sachstand wird die Region in diesem Kalenderjahr voraussichtlich keine Mittel erhalten. Weitere Mittel könnten eventuell im Jahr 2027 bereitgestellt werden. Dazu gibt es aktuell leider keine Zusicherung des Ministeriums. Der Vorstand wird informiert sobald es weitere Informationen zu einer Zuweisung gibt. Bei der Abstimmung werden keine Interessenskonflikte gemeldet.

Prüfung der Beschlussfähigkeit		
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	22	
Anzahl der stimmberechtigten anwesenden Vorstandsmitglieder	15	
• davon öffentliche Partner	7	46,66 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	4	26,66 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	4	26,66 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

Beschluss:	Der Vorstand der LAG Rheinhessen beauftragt die Geschäftsstelle damit, einen Projektaufruf zu starten. Für diesen Projektaufruf (7. Call) sollen alle für Projekte zur Verfügung stehenden ELER-Mittel sowie alle für Projekte zur Verfügung stehenden Landesmittel (unter Vorbehalt der Mittelbereitstellung) eingesetzt werden.	
Zustimmung:	14	
Ablehnung:	0	
Enthaltung:	0	

b) Regionalbudget

Herr Sippel informiert den Vorstand, dass nach der heutigen Projektauswahl für die Fördermöglichkeit „Regionalbudget 2026“ noch Restmittel in Höhe von 49.552,87 Euro zur Verfügung stehen. Diese sollen in einen weiteren Förderaufruf eingesetzt werden können. Der 2. Aufruf soll am 30. April gestartet werden und bis Ende Mai 2026 laufen. Die Projektauswahl soll im Juni 2026 als Umlaufverfahren stattfinden, so dass die Projektträger nach Ablauf der 2-Wochenfrist über die Auswahl informiert und ab Juli mit der Umsetzung starten können. Frau Haag informiert, dass der Umsetzungszeitraum wie beim ersten Regionalbudgetaufruf bis 31. Oktober 2026 läuft.

Die Vorstandsmitglieder sprechen sich dafür aus, dass der 2. Regionalbudget-Aufruf ohne thematischen Fokus erfolgen soll. Denn so ist es den bisher eingereichten Vorhaben möglich, die fehlenden Unterlagen nachzureichen und von dem 2. Aufruf zu profitieren.

Frau Strehle (Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen e. V.) fragt an, ob wieder eine Online-Informationsveranstaltung zur Fördermöglichkeit angeboten wird. Ein-Online-Angebot bietet aus ihrer Sicht eine gute Möglichkeit das Förderinstrument bekannt zu machen und den Aufwand für die Antragsteller einzuschätzen. Gleichzeitig kann die Informationsveranstaltung auch zur Anwerbung neuer Projektideen einladen.

Regionalmanagerin Magdalena Haag informiert, dass die für den ersten Aufruf angekündigte Online-Veranstaltung aufgrund geringer Anmeldezahlen abgesagt wurde. Die Interessierten wurden stattdessen persönlich kontaktiert, um individuelle Beratungen zu ermöglichen. Für den Start eines 2. Aufrufs wird die Geschäftsstelle einen Online-Termin einrichten und für Fragen zum Regionalbudget zur Verfügung stehen.

Der Vorsitzende erkundigt sich nach der Öffentlichkeitsarbeit zum ersten Regionalbudget-Aufruf. Frau Haag berichtet, dass die Bekanntmachung über Presse, Newsletter sowie persönliche Gespräche und Empfehlungen erfolgte. Um den zweiten Förderaufruf zum Regionalbudget bestmöglich zu nutzen und die neue Fördermöglichkeit bekannter zu machen, schlägt der Vorsitzende vor, die Öffentlichkeitsarbeit auszubauen. Dabei sollen auch die Vorstandsmitglieder eingebunden werden, um den Aufruf in ihren Netzwerken zu verbreiten.

Nach Abschluss der Beratung verliest der Vorsitzende den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung. Bei der Abstimmung werden keine Interessenskonflikte gemeldet.

Prüfung der Beschlussfähigkeit		
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	22	
Anzahl der stimmberechtigten anwesenden Vorstandsmitglieder	15	
• davon öffentliche Partner	7	46,66 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	4	26,66 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	4	26,66 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

Beschluss:	Der Vorstand der LAG Rheinhessen beauftragt die Geschäftsstelle damit, einen weiteren Förderaufruf in der Fördermöglichkeit „Regionalbudget 2026“ zu starten. Es sollen alle für Projekte zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt werden.	
Zustimmung:	15	
Ablehnung:	0	
Enthaltung:	0	

Aus dem Vorstand kommt die Nachfrage, ob der Aufruf mit Einreichfrist zum 31. Mai 2026 nicht sehr kurzfristig sei und ob die Einreichfrist nicht etwas länger gewählt werden kann. Frau Haag geht darauf ein und informiert, dass mit der Laufzeit des 2. Aufrufes die Vorgabe der minimalen Laufzeit von einem Monat berücksichtigt wird. Da die Umsetzungsfrist für die Vorhaben, ebenso wie beim 1. Aufruf nur bis 31. Oktober 2026 möglich ist, würde eine längere Laufzeit die Umsetzungsphase noch weiter verkürzen. Herr Ellerbrock (Bauern- und Winzerverband RLP Süd e. V.) befürwortet die Laufzeit bis Ende Mai. Er schlägt vor, einen Vorratsbeschluss zu fassen, der einen weiteren Aufruf ermöglicht, falls nach dem 2. Aufruf Restmittel verfügbar sind.

Der Vorsitzende findet dies eine gute Idee unterstützt diesen Vorschlag. Frau Silvestri (Bürgermeisterin der VG Bad Kreuznach) fragt nach, bis wann dann die Einreichfrist für einen 3. Regionalbudget-Aufruf laufen soll. Frau Haag teilt mit, dass die Einreichung bis Mitte/Ende Juli denkbar wäre. Sie bittet die Vorstandsmitglieder bei den Umlaufverfahren um eine schnelle Rückmeldung innerhalb der zwei-Wochen Frist. Wenn frühzeitig alle Rückmeldungen vorliegen, kann die Geschäftsstelle die Projektakteure früher kontaktieren und zur Auswahl informieren. Weiterhin kann die Geschäftsstelle im Fall, dass noch Restmittel vorhanden sind, schnell agieren und einen weiteren Aufruf vorbereiten. Der Vorsitzende äußert die Zuversicht, dass die Restmittel in Höhe von rund 50.000 Euro sinnvoll für die Weiterentwicklung der Region eingesetzt werden können.

Wie von den Vorstandsmitgliedern gewünscht, wird der Beschlussvorschlag um einen weiteren Beschluss zum Start eines möglichen 3. Regionalbudget-Aufruf gefasst. Der Vorsitzende verliest den Vorschlag und bittet um Abstimmung. Bei der Abstimmung werden keine Interessenskonflikte gemeldet.

Prüfung der Beschlussfähigkeit		
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes insgesamt	22	
Anzahl der stimmberechtigten anwesenden Vorstandsmitglieder	15	
• davon öffentliche Partner	7	46,66 %
• davon Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner	4	26,66 %
• davon Vertreter der Zivilgesellschaft	4	26,66 %
Beschlussfähigkeit gegeben (gemäß Geschäftsordnung vom 05. Juli 2024)	JA	

Beschluss:	Der Vorstand der LAG Rheinhessen beschließt, dass im Fall, dass mit dem 2. Regionalbudget-Aufruf nicht alle Mittel ausgeschöpft werden, direkt im Anschluss (ab Ende Mai/Juni) ein weiterer Aufruf gestartet werden soll.	
Zustimmung:	15	
Ablehnung:	0	
Enthaltung:	0	

TOP 7 Terminierung der nächsten Sitzung

Der Vorsitzende weist auf den Termin der nächsten Vorstandssitzung am 24. November 2026 um 17:00 Uhr hin. Die Geschäftsstelle informiert, dass die Sitzung erneut in der Kreisverwaltung in Alzey stattfinden wird. Der Vorsitzende bittet die anwesenden Vorstandsmitglieder, sich aktiv zur Teilnahme an der Sitzung zurückzumelden. Im Falle einer Verhinderung besteht die Möglichkeit, eine Vertretungsperson zur Sitzung zu entsenden.

TOP 8 Verschiedenes

Frau Haag informiert, dass die Auswahl der Projekte im Rahmen des Förderaufrufs zum rheinland-pfalzweiten LEADER-Projekt „Zusammenhalt durch Partizipation“ am 25. März 2026 stattgefunden hat. Aus Rheinhessen wurden die Projekte „GAIA - Kunstinstallation in Alzey“ des evangelischen Dekanats Alzey-Wöllstein und das Projekt „Ballwechsel. Demokratie im Tennisverein“ des TSC Freispeed Bodenheim e.V. ausgewählt. Beide Projekte tragen aktiv zur Förderung der Demokratie und gesellschaftlichen Beteiligung in der Region bei.

Bezugnehmend auf die Präsentation erinnert Herr Sippel die Vorstandsmitglieder an den Workshop zur Zwischenevaluierung der Förderperiode 2023-2029 am 2. Juni von 15:00 bis ca. 19:00 Uhr. Er ergänzt, dass der halbtägige Workshop in Zusammenarbeit mit den Vertretern der LAG-Mitgliederversammlung durchgeführt wird. Herr Sippel lädt die anwesenden Vorstandsmitglieder bereits jetzt herzlich ein und informiert, dass der Workshop im Weingut Stallman-Hiestand in Uelversheim stattfinden wird. Die Einladung und weitere Informationen erhalten die Mitglieder in den nächsten Tagen.

Der Vorstand wird weiterhin informiert, dass die Geschäftsstelle ein Vernetzungstreffen für die Projektträger von LEADER-Vorhaben plant. So soll den Projektträgern die Möglichkeit gegeben werden, sich kennenzulernen und zu ihren Projekten auszutauschen, über Erfahrungen usw. zu sprechen. Geplant ist dafür ein Termin am 16. Juni abends. Frau Haag fragt die Vorstandsmitglieder um Tipps für die Location. Da keine Tipps für einen Veranstaltungsort genannt werden, wird die Geschäftsstelle einen Veranstaltungsort wählen.

Im Anschluss wird der Termin für den nächsten Stammtisch „LEADER & Leit“ am 23. Juli 2026 am Weinpavillon am Zornheimer Berg bekanntgegeben. Geplant ist, dass ein Vertreter des Vereins Weinerlebnis Zornheimer Berg das LEADER-Projekt „Ausschank am Zornheimer Berg“ vorstellt, wie die Idee entstanden ist und welche Entwicklungen seit der Einweihung stattgefunden haben. Anschließend soll der Stammtisch in einen informellen Austausch übergehen.

Landrat Sippel geht auf die Einrichtung thematischer Arbeitsgruppen (AG) ein. Regionalmanagerin Haag ergänzt, dass die Treffen dazu beitragen sollen, gemeinsam zu überlegen, wie die Förderaufrufe „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“ und „Regionalbudget“ zukünftig gestaltet werden können, um möglichst schöne, hochwertige und innovative Projekte zu fördern. Zu bearbeitende Themen sind beispielsweise die Auswahlkriterien, (Förder-)Schwerpunkte und Innovation. Frau Haag und Landrat Sippel befragen die Anwesenden Vorstandsmitglieder, wer Interesse an einer

Mitarbeit bei einer bzw. bei beiden Arbeitsgruppen hat, um dann in die Terminabstimmung überzugehen. Wer nicht anwesend ist, wird im Nachgang noch angefragt.

Lediglich Herr Richter (Sportbund Rheinhessen) signalisiert seine Bereitschaft bei den Treffen mitzuwirken. Er spricht an, dass man auch die Denkweise der österreichischen LEADER-Gruppen bei den kleineren Förderaufrufen anwenden könne. Diese lenken gezielt Projektaufträge, um Ziele und Zielgruppen zu erreichen. Zusätzlich entwickeln sie auch selbst aus den Lokalen Aktionsgruppen heraus Projekte. Da die Aufteilung in Österreich viel kleinteiliger als die LAG Rheinhessen ist, müsse man in den Arbeitsgruppen näher beleuchten, ob diese Arbeitsweise auch in unserer Region anwendbar wäre.

Frau Bauer (Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms) fragt nach, ob die AG nur einmalig oder wiederkehrend eingeplant sind. Frau Haag informiert, dass nur ein einmaliges Treffen für beide Aufrufe geplant ist. Von der zeitlichen Einordnung wird ein Zeitfenster von 3 Stunden eingeplant. Sollte sich abzeichnen, dass die Bereitschaft der Teilnehmenden für beide Fördermöglichkeiten vorhanden ist, könne man auch überlegen, die Termine zu kombinieren. Seitens der Geschäftsstelle würde die separate Beratung zu den Fördermöglichkeiten bevorzugt werden. Frau Haag informiert, dass für die Arbeitsgruppe „Regionalbudget“ ein früherer Termin angedacht, da auch das neue „Draft-Budget“ nach diesen Kriterien vergeben werden soll.

Das Thema „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“ ist für Oktober vorgesehen, sodass im Anschluss ausreichend Zeit für die Aufbereitung bis zur Vorstandssitzung im November bleibt. Dort soll der Beschluss zur Teilnahme am Förderaufruf gefasst werden. Zudem werden die erforderlichen Unterlagen (insbesondere die Regelungen, der Aufruf, die Auswahlkriterien) für die Antragstellung bei der ADD beschlossen.

Herr Henkes (NABU Rheinhessen) fragt an welchen Effekt die Arbeitsgruppen auslösen sollen. Regionalmanagerin Haag greift den Punkt auf und führt aus, dass neben der Festlegung von Auswahlkriterien auch Fragen der Innovation sowie möglicher Förderausschlüsse beraten werden sollen. Insgesamt gehe es um eine strategische Weichenstellung für zukünftige Aufrufe, und damit um die grundsätzliche Ausrichtung der Förderstrategie. Herr Henkes erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob es sinnvoll sei, zwei separate Arbeitsformate vorzusehen – eines zur Erarbeitung eines Kriterienkatalogs einschließlich Ausschlusskriterien und ein weiteres zur Entwicklung konkreter Vorschläge.

Auf Nachfrage erläutert Frau Haag, dass sich die Arbeitsgruppe insbesondere mit inhaltlichen Fragestellungen befassen wird. Strukturen und Prozesse gehören nicht zum Aufgabenbereich der Arbeitsgruppe. Ziel ist es, die Arbeit der Geschäftsstelle transparenter zu gestalten – etwa in Bezug auf die Fokussierung auf Handlungsfelder, Auswahlkriterien und Zielgruppen. Diese Aspekte sollen im Rahmen der Arbeitsgruppe zur Weichenstellung für die zukünftige Arbeit bearbeitet werden.

Regionalmanagerin Haag unterstreicht, dass es erfreulich gewesen wäre, wenn sich mehr Mitglieder für eine aktive Rückmeldungen zur Erarbeitung und Auseinandersetzung der Fördermöglichkeiten gemeldet hätten. Alternativ könne die Geschäftsstelle auch Vorschläge erarbeiten, wie in den letzten Jahren. Die Geschäftsstelle sieht für die konzeptionelle Einbindung hier allerdings auch die Mitwirkung der Mitglieder in der Pflicht, sich mit Vorschlägen einzubringen. Aus Sicht des Vorsitzenden sind die Arbeitsgruppen zu den Fördermöglichkeiten sinnvoll. Nachdem die Rückmeldung zur Mitwirkung in den Arbeitsgruppen sehr verhalten ist, regt der Vorsitzende an, die Abfrage zur Mitwirkung in den Arbeitsgruppen auf die Mitgliederversammlung auszuweiten.

Frau Bauer (Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms) meldet sich und gibt den Impuls, dass der Vorstand und die Mitgliederversammlung ein breites Spektrum der Bevölkerung sowie verschiedener Branchen (u. a. Tourismus, Naturschutz, Wirtschaft, Jugend, Hotellerie) abdeckt. Jeder Bereich kann wertvolle Vorschläge dazu einbringen, welche Zielgruppen oder Themen besonders unterstützenswert sind, um die Region zukunftsfähig aufzustellen. Sie unterbreitet den Vorschlag, dass sich alle LAG-Mitglieder bis zur Zwischenevaluierung Anfang Juni 2026 Gedanken über die Inhaltliche Ausrichtung machen können. Die identifizierten Bedarfe hinsichtlich Themen und Zielgruppen könnten anschließend gebündelt und als Grundlage für die Beratungen in den thematischen Arbeitsgruppen genutzt werden.

Herr Richter (Sportbund Rheinhessen e. V.) unterstützt den Vorschlag von Frau Bauer und ergänzt, dass ein Link zu einer Umfrage oder eine kartenbasierte Abfrage, die bei dem Evaluierungsworkshops abgegeben werden, sinnvoll wäre. Auf diese Weise können fachliche Einschätzungen einfließen, auch wenn nicht alle Mitgliedsinstitutionen an den Arbeitsgruppen teilnehmen können. Die Geschäftsstelle und der Vorstand begrüßen den Vorschlag.

Seitens des Vorstandes kommt noch die Frage auf, wie andere LEADER-Regionen die Auswahlkriterien handhaben. Regionalmanagerin Haag nimmt die Fragestellung mit und erörtert dies in Gesprächen mit den Regionalmanagement-Kollegen. Eine Abfrage zu potentiellen Themenaufrufen/ Zielgruppen wird die Geschäftsstelle im Nachgang zur Sitzung starten.

Bezugnehmend auf den Punkt „Neues aus dem Vorstand“ weist Regionalmanagerin Haag auf den Einladungsflyer als Tischvorlage hin. Die regionale Kulturmanagerin für Rheinhessen lädt am Freitag, den 8. Mai zur Veranstaltung „Kickstart Kultur Rheinhessen“, einem Beratungs- und Networking-Event im Kreistagssaal der Kreisverwaltung Mainz-Bingen ein. Zwischen 13:30 Uhr und 17:30 Uhr informieren Ansprechpartnerinnen und -partner aus dem Bereich Kultur im Haupt- und Ehrenamt. Die Vorstandsmitglieder sind zur Veranstaltung und zur Weiterleitung in ihren Netzwerken eingeladen.

Frau Haag informiert den Vorstand, dass das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau einen digitale Förderatlas - mit allen rheinland-pfälzischen Vorhaben im LEADER-Kontext - erstellt hat. Dort sind alle LEADER- und Kooperationsvorhaben sowie Projekte aus dem Regionalbudget, den ehrenamtlichen Bürgerprojekten und FLLE 2.0 (Förderung von Kleinunternehmen zur Grundversorgung, Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen und Innenstädte der Zukunft) gesammelt. Die Datenbank soll einen Einblick in die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten geben und unter anderem als Inspiration für neue Projekte dienen. Die Homepage zum Förderatlas erreichen die Mitglieder unter: <https://geobox-i.de/foerderatlas-rlp>.

Ein weiterer Punkt widmet sich den Ergebnissen des kürzlich stattgefundenen LEADER-Lenkungsausschuss vom 23. - 24. April in der LEADER Region „Vom Wein zum Rhein“. Dort wurde bekannt gegeben, dass den LEADER-Regionen trotz der Erreichung der 80-prozentigen Mittelbindung bis Juni 2026 - entgegen der zuvor kommunizierten Vorgehensweise - vorerst keine weiteren Mittel im Jahr 2026 zugeteilt werden. Frau Haag berichtet von Unmut und größeren Diskussionen im Rahmen der Sitzung. Insbesondere unter dem Aspekt, dass diese Änderung der nicht-Neuverteilung erst im Rahmen des Lenkungsausschusses thematisiert wurde.

Das Ministerium wies zum Beschlussvorschlag darauf hin, dass die LAGen den Beschluss faktisch mittragen sollten, da jede Anpassung und eine weitere Beschlussfassung eine erhebliche zeitliche Verzögerung beim Start des Aufrufs verursachen würde und die Fristen sonst nicht eingehalten werden könnten. Der Unmut der Regionalmanagements resultiert insbesondere daraus, dass die LEADER-Regionen nicht über die geänderte Vorgehensweise – insbesondere zur Änderung der Mittelbindung bzw. Neuverteilung nach Erreichen der Vorgabe – informiert wurden. Alle gingen davon aus, dass im Laufe des Jahres noch weitere Mittel in die LEADER-

Plafonds verteilt würden und hatten dies an potenzielle Projektträger kommuniziert. Durch die geänderte Vorgehensweise entsteht in vielen Regionen erhebliche Unzufriedenheit sowohl bei laufenden Projektideen als auch bei neuen Beratungen.

Regionalmanagerin Haag informiert, dass alle ELER-Mittel der laufenden Förderperiode bis Ende 2027 durch Zuwendungsbescheide gebunden und bis 30. Juni 2029 ausgezahlt sein müssen. Durch diese Vorgabe wurde deutlich, dass für den Förderzeitraum voraussichtlich keine Übergangsphase in eine neue Förderperiode vorgesehen ist und die laufende Periode sehr kurz ist.

Das Ministerium hat im Lenkungsausschuss zudem angekündigt, dass ab Juni/Juli 2026 der neue Förderaufruf „Starkes Land – innovativ, resilient, nachhaltig“ starten wird. Dieser richtet sich an „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“, „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“ sowie an Projekte zu „Innenstädte der Zukunft“. Der Aufruf ist vergleichbar mit dem bekannten Programm „FLLE 2.0“. Die Auswahlkriterien werden derzeit noch überarbeitet.

Frau Haag informiert, dass das Fördervolumen voraussichtlich etwa 10 Millionen Euro beträgt und die maximale Fördersumme bei 500.000 Euro liegen wird. Da der Fördertopf allen rheinland-pfälzischen LEADER-Regionen zur Verfügung steht und die Vergabe im Windhundverfahren erfolgt, ist eine schnelle Antragstellung entscheidend. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der ausbleibenden Zuteilung weiterer LEADER-Mittel in diesem Jahr eine hohe Nachfrage besteht und das Mittelkontingent zügig ausgeschöpft sein wird. Die Regionalmanagerin kündigt an, dass die Geschäftsstelle nach Vorliegen vollständiger Projektunterlagen für jedes Vorhaben einen Umlaufbeschluss einleiten wird. In den kommenden Monaten ist daher vermehrt mit Umlaufverfahren zu rechnen. Die Geschäftsstelle bittet in diesem Zusammenhang um zeitnahe Rückmeldungen, um die Antragstellung bei der ADD zügig vorbereiten zu können.

Frau Bauer (Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms) nimmt Bezug auf die Fördermöglichkeit „Starkes Land – innovativ, resilient, nachhaltig“ und betont, dass sie insbesondere im Schwerpunkt „Innenstädte der Zukunft“ großes Potenzial sieht. Sie verweist darauf, dass das Land in diesem Bereich bereits viel initiiert hat und man von diesem bisherigen Engagement profitieren könne, um zügig eigene Projekte zu starten. Der Vorsitzende stimmt ihr zu, äußert jedoch die Befürchtung, dass der Fördertopf aufgrund ausbleibender Mittelzuweisungen für die LEADER-Regionen in diesem Jahr sehr schnell ausgeschöpft sein könnte.

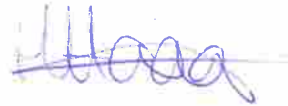
Regionalmanagerin Haag teilt mit, dass es zukünftig noch ein weiteres Förderangebot, das sogenannte „Draft-Budget“ geben wird. Laut Mitteilung des Ministeriums soll dieses Angebot in der Förderperiode ab 2028 verpflichtend eingeführt werden. Bereits im kommenden Jahr ist ein Testlauf geplant. Das Instrument soll in seiner Ausgestaltung an das Regionalbudget angelehnt sein. Nach aktuellem Stand ist eine Festbetragsförderung vorgesehen, wobei die maximal förderfähigen Nettokosten bei 8.000 Euro liegen sollen. Die Auswahl der Projekte soll auf Grundlage entsprechender Auswahlkriterien, voraussichtlich entsprechend der bis dahin angepasste Regionalbudget-Kriterien, die in der zuvor angesprochenen Arbeitsgruppe zum Regionalbudget erarbeitet werden, erfolgen. Allen LEADER-Regionen in Rheinland-Pfalz wird für dieses Förderangebot ein Budget in Höhe von 24.000 Euro Landesmittel zugeteilt. Die Prüfung und Abwicklung der Anträge erfolgt über die jeweilige LAG-Geschäftsstelle. Sobald weitere Informationen vorliegen, wird die Geschäftsstelle diese entsprechend veröffentlichen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt gegen 18.10 Uhr die Vorstandssitzung.

Alzey, 30. April 2026



Heiko Sippel
Landrat
Vorsitzender



Magdalena Haag
Regionalmanagerin